Kindermund

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **44 (1918)**

Heft 5

PDF erstellt am: **20.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Aus meinem Fabelbuch

Der Tiger, der sonst immer den Löwen angeknurrt hatte, und der Löwe, der bisher den Tiger angebrüllt hatte, vereinigten sich, um den Elefanten anzufallen. Der Tiger sprang dem Elefanten an den Hals und der Löwe sprang dem Koloß auf den Rücken. Da ergriff der Elefant den Tiger mit dem Rüssel, warf ihn auf den Boden und trampelte mit seinen Füßen auf ihm herum. Dann wälzte er sich auf der Erde und zerdrückte den Löwen mit seinem breiten Rücken. Alle drei waren schwer verwundet. Der Tiger jappste, der Löwe schnappte nach Luft, der Elefant quiekte vor Schmerzen. Da kam die kluge Riesenschlange angekrochen und kitzelte die drei so lange mit der Schwanzspitze, bis sie wieder lebig wurden, aufs neue aufeinander stürzten, um schließlich völlig ermattet dazuliegen. Da umschlang sie der Riesenwurm und zerdrückte sie mit frischen, kräftigen Muskeln. Dann sah das Reptil die drei Leichen an, kratzte sich mit dem Schwanzende an den Kopf und sagte: „Auf welche Weise kann ich die drei nun am leichtesten verschlingen?"

Moral:

Wenn es der einen Kraft nicht kann gelingen,
Die andere Kraft umzubringen,
Dann kommt die List, um beide zu verschlingen.

Traugott Unverstand.

Phrasen

Das ist die Zeit der Phrasen.
Von Freiheit und Gerechtigkeit
Hört man Posaunen blasen
Und von der neuen Zeit.

Demokratie, die wahre,
Sei dieser wunden Welt gebracht,
Damit sich offenbare
Der Morgen nach der Nacht.

Und die sie bringen wollen,
Die haben sie gleich fuderweis' —
Mich friert, hör' ich sie grollen,
Vom Kopfe bis zum Steiß,

Indem ich dummes Luder
Nicht ohne weiteres alles glaub' —
Ich bin für manchen Bruder
Auf beiden Ohren taub.

Je mehr man von Demokratie
Und Freiheit wütend lamentiert,
Erlaub' ich mir, zu fragen: Sie,
Han Sie sich nicht geirrt?

Indem so mancher Besen
Nicht vor dem eigenen Hause kehrt —
Entschuldigen Sie mein Wesen,
Wenn's das zunächst begehrt.

Von wegen manchem Vorbild,
Das diese Welt von Ihnen sah,
Bin ich, wie nur ein Tor wild —
Von wegen dem Tralala.

Jeré-Mias

Kindermund

Gast: Sagst du auch jeden Abend dein Gebet, bevor du ins Bett gehst?

Karlchen: Jawohl, und auch Mama betet jeden Abend.

Gast: Das ist recht. Und sagt Papa auch jeden Abend sein Gebet?

Karlchen: Nein. Der hat das nicht nötig.

Gast: Warum nicht? Was willst du damit sagen?

Karlchen: Ach, Papa kommt niemals nach Haus, bevor es hell ist; und was hat es da noch für Zweck, ein Gebet für die Nacht zu sprechen?

Jason

Zur allerneusten Verkehrsbeschränkung!

Nicht nur klingendes Geld, auch klirrende Phrasen
Werden entwertet! So geht heut' der Zug der Zeit..
Gibt's keine Kohlen, fehlt Wasser zur Triebkraft,
Wird aus dem Zug „zur Zeit" klägliche Schneckenpost!

Ski

Spezialistin für Behandlung

von Gicht, Ischias und Rheumatismus ist die Naturärztin Frau Niedermeier in Speicher bei St. Gallen. Behandlung nur im Sanatorium Terracotta-Bad in Speicher. Interessenten erhalten Gratis-Prospekte mit zahlreichen Dankschreiben und beglaubigten Zeugnissen innert kurzer Zeit Geheilter!

Preis für Behandlung und Pension, alles inbegriffen, Fr. 10.— per Tag. Kurdauer ca. 14 Tage.

Wie Sie Ihren
Umsatz verdoppeln?
sagt Ihnen Telephon S. 49.31!
1837

Briefmarken-
Facsimiles auss. Kurs. Reparatur von defekten Briefmarken. 1823
An- und Verkauf, Tausch. Preisliste gratis u. franko. Auswahl-Sendungen.
F. Fournier's Nachf., Genf I.

G. Kurtz Photographie Badenerstr. 137
Atelier für Portrait!!
Reproduktion und Projektion
(Sonntags geöffnet)
Spezial-Abteilung Amateur-Arbeiten. *— Entwickeln, Kopieren und Vergrössern. —* ***Ankauf jeder Art von Photo-Apparaten.***

O. CAMINADA
ZÜRICH 4710
2 Militärstrasse 2
Spezialgeschäft für sämtliche
Militärbedarfsartikel
für Offiziere u. Soldaten
en gros und en détail
Fabrikation von Militär-Wäschesäcken

5er Brissago 5er
Polus Mignon solange frei zu Fr. 36.— p. Tausend (Minimum tausend Stück) offeriert:
EMIL MEIER-FISCH, Winterthur.

Bad- und Kuranstalt Mühlebach
Russ.-türk. Heissluft- und Dampf-Bäder
Elektrotherapie. — Telephon H. 1044
Eisengasse 16 1826 Tram Seefeld

Alle Männer
die infolge schlechter Jugendgewohnheiten, Ausschreitungen u. dgl. an dem Schwinden ihrer besten Kraft zu leiden haben, wollen keinesfalls versäumen, die lichtvolle u. aufklärende Schrift eines Nervenarztes üb. Ursachen, Folgen u. Aussichten auf Heilung der Nervenschwäche zu lesen. Illustriert, neu bearbeitet. Zu beziehen für Fr. 1.50 in Briefmarken von **Dr. Rumler's Heilanstalt, Genf 477.**

Sanitäts-Hausmann A.-G.
Urania-Apotheke — ZÜRICH — Uraniastrasse 11
I. und ältestes Haus der Schweiz für sämtliche Aerzte- und Krankenbedarfsartikel
Eigene chemische Laboratorien
Zürich - St. Gallen - Basel - Genf